

Mehr Transparenz für nachhaltige Fonds: Wirkung lässt sich messen

Von Stefan Freytag

Der Markt für nachhaltige Finanzanlagen, einst ein Nischenmarkt, ist längst schlicht zu groß, um ihn noch ignorieren zu können. In den Jahren von 2006 bis 2016 ist gemäß einer Erhebung des »Forums Nachhaltige Geldanlagen« das Volumen alleine der nachhaltigen Investmentfonds und Mandate im deutschsprachigen Raum von 20 Mrd. auf 242 Mrd. in die Höhe geschossen.

Einige in den letzten Jahren veröffentlichte Metastudien zum Thema Rendite und Risikoverhalten von Investitionen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien (SRI) bestätigen, dass sich die Wertentwicklung von SRI-Strategien nicht grundlegend von der Performance traditioneller Strategien negativ abhebt.

Die im deutschsprachigen Raum vielbeachtete Metastudie aus dem Jahre 2013 des Research Center for Financial Services an der Steinbeis-Hochschule umfasst 195 themenrelevante Studien, welche wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Dabei wurden u. a. Analysecluster für Aktien, Anleihen und Kredite, Fonds, Indizes und Multiasset gebildet und ausgewertet. Bereits ein »neutraler« Einfluss der Nachhaltigkeitsorientierung auf das Anlageergebnis ist aus Sicht eines SRI-Vertreters ein gutes Ergebnis, denn die Berücksichtigung von E.S.G.-Kriterien bei der Auswahl der Investitionsobjekte führt zu keinem Renditeverzicht im Vergleich zu konventionellen Anlagen.

Über alle Assetklassen hinweg existieren sowohl absolut als auch relativ nur sehr wenige oder teilweise sogar keine Untersuchungen, die nachhaltigen Anlagen ein eindeutig schlechteres Rendite-Risiko-Profil zuweisen. Von den 195 Studien kamen 61 zu einem positiven Einfluss der Nachhaltigkeitsorientierung auf das Anlageergebnis. 62 Studien kamen zu einem neutralen, 14 zu einem negativen Einfluss.

Viele Anlagevehicel lassen aber an Transparenz nach wie vor zu wünschen übrig. Einen einheitlichen Standard dafür, was unter Nachhaltigkeit zu verstehen ist, gibt es nach wie vor nicht. Für viele Anleger sind Begriffe wie »Best in Class« oder Ausschlusskriterien schlichtweg zu abstrakt.

Für Investoren spielt die Transparenz bei der nachhaltigen Geldanlage aber eine extrem wichtige Rolle. Laut einer GfK-Umfrage empfinden 40 Prozent der Befragten das Informationsangebot zu nachhaltigen Anlageprodukten als unzureichend.

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG arbeitet schon seit längerem mit der renommierten Rating-Agentur oekom research AG zusammen und folgt bei den von ihr gemanagten FOS-Fonds den Nachhaltigkeitsvorgaben dieses Instituts. Nun folgt der nächste Schritt: Es geht darum, die Wirkung der Nachhaltigkeit zu messen und dadurch das Reporting des Investmentfonds »FOS Rendite und Nachhaltigkeit« (FOS RuN) weiter zu verbessern. Das von oekom research entwickelte ESG Impact Reporting vergleicht anhand verschiedener Kriterien nachhaltige Fonds mit klassischen Marktindizes.

Das ESG Impact Reporting gibt Vermögensverwaltern somit die Möglichkeit, den Nachhaltigkeitseffekt von Investments messbar zu machen, umso klarer beurteilen zu können, ob Investments die gewünschte Wirkung erzielen. ESG steht dabei für die Bereiche Umwelteinfluss (E), Sozialverhalten (S) und Unternehmensführung (G). Verglichen werden für das Reporting bestimmte Impact-Kriterien wie die ESG-Gesamtleistung, die Exposition fossiler Brennstoffe, die Frischwassernutzung, Gendergleichheit und ein Kontroversen-Score. >>

Sozialer Impact

Anteil der Frauen im mittleren und Top-Management

Durchschnittliche Unfallrate pro 200.000 Arbeitsstunden

Anteil der unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse

Umwelt Impact

Kohle-Exposure

Öl-Exposure

Gas-Exposure

Exposure aller fossilen Brennstoffe

Wasserverbrauch (in 1.000 m³)

Governance Impact

Anteil der Unterzeichner des UN Global Compact

Integration von Nachhaltigkeitszielen
in die Vorstandsvergütung

Trennung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vergleich erfolgt anhand des MSCI All Countries World Indexes, der die Entwicklung der Aktien von 23 Industrieländern weltweit widerspiegelt, und wird quartalsweise aktualisiert.

In einer individuellen Analyse des Fonds Rendite und Nachhaltigkeit zeigte sich, dass der Fonds in Sachen Nachhaltigkeit deutlich besser abschneidet als der MSCI All Countries World Index (siehe Grafik unten).

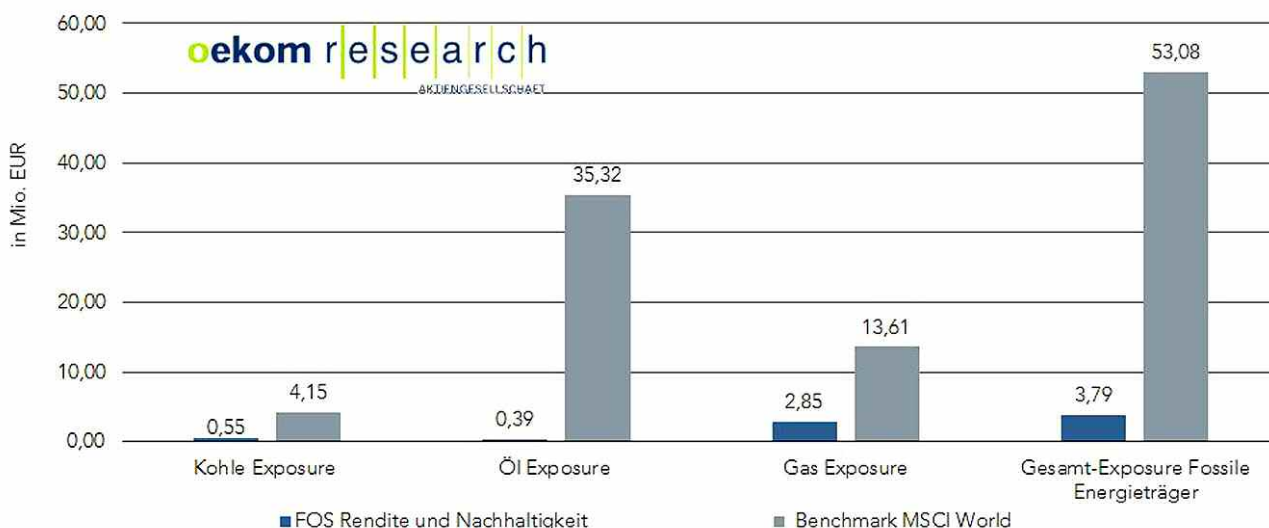
Wir können mit dieser Analyse zum ersten Mal sehr konkret und handfest vergleichen, welchen Umsatz – bezogen auf unsere Investitionssumme – z. B. unsere Portfolioun-

Stefan Freytag,
Vorstand,
Deutsche Oppenheim
Family Office AG
www.deutsche-oppenheim.de



ternehmen bei fossilen Energieträgern haben und wie sich das im MSCI World verhält. Durch die neue Messtechnik von oekom research bieten wir unseren vermögenden Kunden eine rationale Grundlage für den Einstieg in die Nachhaltigkeit. □

Beispiel aus dem Impact-Reporting: Fossile Brennstoffe



Die Darstellung zeigt das Exposure von fossilen Brennstoffen im Portfolio gegenüber einem in der Summe identischen Investment in den MSCI World. Die Berechnung der Exposure im Bereich fossile Brennstoffe basiert für alle Titel im Portfolio auf deren tatsächlichen Portfoliogewichtung. Die Benchmark ist nach Marktkapitalisierung der Unternehmen gewichtet. Stand 30.09.2017

Wir retten ehrenamtlich – Helfen Sie uns helfen!

Kontoverbindung
Volksbank in Schaumburg
IBAN: DE22 2559 1413 7309 0000 00
BIC: GENODEF1BCK

Auch online können Sie spenden:
www.dlrg.de/spenden

DLRG | Wasserrettung